

## Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wird 75

**Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen ist bis heute ein Meilenstein der internationalen Politik. Gleichzeitig sind die Werte, die sie vertritt, weltweit in großer Gefahr.**

Als die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock im April 2023 China besucht, kritisiert sie auf der gemeinsamen Pressekonferenz mit ihrem chinesischen Amtskollegen Qin Gang offen die Menschenrechtsverletzungen an den Uiguren. Gang antwortet: Was China am wenigsten braucht, ist „ein **Lehrmeister** aus dem Westen“. Er **fügt hinzu**, dass es für den Schutz der Menschenrechte „keine allgemeingültigen Standards auf der Welt“ gibt. Doch, sagt Baerbock: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Am 10. Dezember 1948, drei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, **einigten sich** die Vereinten Nationen zum ersten Mal in der Geschichte auf grundsätzliche, für alle Menschen geltende Rechte. Dazu formulierten sie den einfachen Satz: „Alle Menschen sind frei und gleich an **Würde** und Rechten geboren.“ Die Erklärung gilt als Meilenstein der internationalen Gemeinschaft.

Doch aktuell sind die Ziele dieser Erklärung in Gefahr: **Nach Angaben** der Vereinten Nationen sind weltweit 110 Millionen Menschen auf der Flucht, 50 Millionen leben in moderner **Sklaverei** und 735 Millionen gelten als **unterernährt**. Dazu kommen die Situation in Israel, Gaza und der Ukraine und die Folgen der Klimakrise. Der **Historiker** Heiner Bielefeldt erklärt: „In den letzten Jahren hat es nicht nur **Rückschritte** gegeben, sondern geradezu **Einbrüche**. Durch den **Vormarsch autokratischer Regime**, auch durch Autokratisierungstendenzen innerhalb von **etablierten** Demokratien.“

Bielefeldt fordert dringend, die Strukturen zu schützen, die ihrerseits die Menschenrechte schützen: „Da geht es nicht mehr nur um Menschenrechtsverletzungen hier und dort oder Regelverletzungen im **humanitären Völkerrecht**, sondern es geht darum, dass ein ganzes internationales Regelwerk, das sich über **Jahrzehnte** entwickelt hat, zerstört zu werden **droht**.“

*Autor/Autorin: Oliver Pieper; Arwen Dammann*

## Glossar

**Vereinte Nationen** (nur Plural) – die UN

**Meilenstein, -e** (m.) – ein bedeutender Entwicklungsschritt; ein Wendepunkt

**Lehrmeister, -/Lehrmeisterin, -nen** – eine Lehrperson mit viel Autorität

**etwas hinzu|fügen** – hier: noch mehr zu einem Thema sagen, nachdem man schon etwas dazu gesagt hat

**sich auf etwas einigen** – eine gemeinsame Lösung für ein Problem finden

**Würde** (f., nur Singular) – hier: der Wert und die Bedeutung, die jeder Mensch hat

**nach Angaben** – so, wie jemand sagt oder berichtet

**Sklaverei** (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass jemand nicht frei ist und gezwungen wird, für jemanden zu arbeiten

**unterernährt** – so, dass jemand über längere Zeit nicht genug zu essen hat

**Historiker, -/Historikerin, -nen** – der/die Geschichtswissenschaftler/in

**Rückschritt, -e** (m.) – die Entwicklung zu einem früheren, schlechteren Zustand

**Einbruch, -brüche** (m.) – hier: die Tatsache, dass etwas sehr plötzlich wegfällt

**Vormarsch** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas stärker wird

**autokratisch** – so, dass jemand (z. B. eine Person) allein unkontrolliert Macht ausübt

**Regime, -s** (n.) – eine Regierung, die nicht demokratisch ist; die Diktatur

**etabliert** – so, dass es etwas schon lange gibt und es allgemein anerkannt ist

**humanitäres Völkerrecht** (n., nur Singular) – das international gültige Recht, das in Kriegen gilt und Personen schützen soll

**Jahrzehnt, -e** (n.) – ein Zeitraum von zehn Jahren

**drohen; etwas droht** – etwas Negatives passiert wahrscheinlich